



PRESSE INFORMATION

Geschäftsstelle
Rathausufer 8
40213 Düsseldorf
www.spd-duesseldorf.de

Düsseldorf, den 07. September 2005

SPD verurteilt aufs schärfste den Maulkorb für Institutsleiter / innen

Düsseldorf rühmt sich einer lebendigen und aufgeschlossenen Kulturszene und dazu gehören selbstverständlich auch die städt. Kulturinstitute. Unsere Stadt kann froh sein, dass an deren Spitze Persönlichkeiten stehen, die jede auf ihre Weise „ihrem“ Institut Profil verschaffen. Unsere Institutsleiter und –leiterinnen sind kompetent und souverän in ihrer Tätigkeit und das soll auch so bleiben.

Deshalb verurteilt die SPD aufs schärfste, dass der Oberbürgermeister und kommissarische Kulturdezernent zwei Institutsleiterinnen die Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zum Thema neuer Kulturdezernent verboten hat.

Das war aber in den Augen des OB noch nicht genug. Selbst als Zuhörerinnen, also gänzlich als Privatpersonen, sollten beide nicht an dieser Wochenendveranstaltung teilnehmen.

Einmal mehr zeigt sich das autoritäre und antiquierte Führungsverständnis des OB, wenn er Mitarbeiter / innen verbietet über die Qualifikationen ihres zukünftigen Chefs zu diskutieren.

Walburga Benninghaus, kulturpolitische Sprecherin: „Dieses Verhalten eines Vorgesetzten ist einfach inakzeptabel. Eine lebendige Kultur braucht Freiheit des Denkens. Wie soll Kultur zukünftig in einem Klima des Misstrauens und der Bevormundung stattfinden? Wir Politiker / innen werden dafür sorgen, dass Düsseldorf einen eigenständigen und erfahrenen Kulturdezernenten bekommt, der sich solche Bevormundungen nicht gefallen lässt.“

Bei Rückfragen steht Ihnen Walburga Benninghaus,
Tel. 7 11 86 65, zur Verfügung.